

Liebe Kinobesitzerin, lieber Kinobesitzer,

mit einer herzlichen Bitte möchten wir uns heute im Namen vieler Christen an unserem Ort an Sie wenden.

**Kurz vor Weihnachten soll der Film "Jesus liebt mich" (nach dem Roman von David Safier) in die Kinos kommen.**

Dieser Titel klingt zwar zunächst gut, der Inhalt ist aber alles andere als gut und christlich.

Jesus Christus, der heilige, vollkommene und sündlose Sohn Gottes, wird in diesem Film als lächerliche Figur und "Frauenheld" verspottet.

Wir sind als Christen zwar nicht humorlos, aber Humor hat dort eine Grenze, wo die religiösen Gefühle von Menschen verletzt werden und der öffentliche Friede gefährdet wird.

Bei dem Film "Jesus liebt mich" nach dem Roman von David Safier handelt es sich eindeutig um Gotteslästerung (Blasphemie).

Kennzeichnend diesbezüglich ist die Antwort von David Safier in einem bei Amazon veröffentlichten Interview auf folgende Frage:

*Frage: Mit „Mieses Karma“ und „Jesus liebt mich“ haben inzwischen zwei Weltreligionen ihr Fett weg bekommen. Wird in Ihrem nächsten Roman der Prophet Mohammed „behandelt“? Und haben Sie für diesen Fall schon Ihren Eintrag im Telefonbuch löschen lassen?*

*David Safier: Nein ...*

Was man sich gegenüber dem Islam nicht getraut, scheint gegenüber dem christlichen Glauben (und auch gegenüber dem Judentum und anderen Religionen) kein Problem zu sein: alles, was ihnen heilig ist, "durch den Kakao zu ziehen" und zu verspotten.

**Wir Christen sind friedliebende Menschen. Wir bitten Sie, auf die religiösen Gefühle und den Glauben von uns Christen Rücksicht zu nehmen und diesen Film NICHT zu zeigen.**

**Wir bitten Sie um Mitteilung, ob Sie den Film zeigen werden oder nicht.**

Sollte der Film trotz unserer Bitten in Ihrem Kino vorgeführt werden, behalten wir uns vor, in friedlicher Weise in der Nähe Ihres Kinos Schriften darüber zu verteilen, wer Jesus Christus in Wirklichkeit ist.

Wir beten für Sie und Ihre Entscheidung.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen